

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002369/2025/rev.1
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Gerald Hauser (PfE)

Betrifft: Gain-of-Function-Forschung als Sicherheitsrisiko für die EU

Es wird inzwischen weder von der chinesischen noch von der US-Regierung offiziell bestritten, dass das COVID-19-Virus künstlich im Rahmen sogenannter Gain-of-Function-Forschung im Labor entstanden ist und die globale COVID-19-Pandemie entweder durch einen Laborunfall oder eine gezielte Freisetzung ausgelöst wurde. Die US-Regierung hat daher kürzlich die Finanzierung von Gain-of-Function-Forschung stark eingeschränkt beziehungsweise in bestimmten Ländern gestoppt. Erst kürzlich wurde ein chinesisches Forscherpaar, das an der University of Michigan tätig war, in den USA angeklagt, weil sie versucht haben sollen, einen gefährlichen Erreger – eine potenzielle Biowaffe – in die Vereinigten Staaten zu schmuggeln. Der zuständige US-Staatsanwalt sprach von einem Vorgang von größter Bedeutung für die nationale Sicherheit¹.

1. Welche Programme im Bereich der Gain-of-Function-Forschung sowie welche beteiligten Labore wurden und werden seit 2015 von der Kommission oder ihren Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen finanziell, organisatorisch oder personell unterstützt?
2. Welche Maßnahmen hat die Kommission ergriffen, um die Einfuhr, Herstellung oder Freisetzung potenzieller Biowaffen in der EU zu verhindern?
3. Beabsichtigt die Kommission, die Durchführung von Gain-of-Function-Forschung – also die künstliche Erzeugung potenziell gefährlicher Pathogene jeglicher Art – künftig zu verbieten?

Eingang: 12.6.2025

¹ <https://www.foxnews.com/us/patel-chinese-nationals-charged-smuggling-known-agroterrorism-agent-into-us-direct-threat>